



GEBET THURGAU

JUBILÄUMS – GEBETSBRIEF NR. 200 / MÄRZ 2019



JUBILÄUM oder : DURCH GOTTES GNADE (1. Kor. 3,6)

Liebe Thurgauer Beterinnen und Beter, Shalom!

Ein Jubiläum ist ein freudiges Ereignis. Ein Grund zum Jubeln. Und ein Grund zum Danken. Seit 19 Jahren sind nun bereits 200 (fast) monatliche Thurgauer Gebetsbriefe in unseren Kanton hinausgesendet worden. Per Post oder per Email. Was im Jahr 2000 als 24-h-Wächtergebet begann, weitete sich allmählich zu einer kantonalen Gebetsbewegung aus, zu der alle Thurgauer Beterinnen und Beter gehören und die im Gebetsnetzwerk von GfdCH zusammengefasst ist. All dies ist entstanden und gewachsen durch Gottes Gnade und soll zu seiner Ehre dienen.

Die vorliegende Jubiläums-Ausgabe soll auch ein Zeichen der Dankbarkeit sein an die bisherigen vier Verfasser des Gebetsbriefs. Sie haben mit ihrem Einsatz unserem Kanton seit 19 Jahren einen unschätzbaren Dienst erwiesen.

Jeder von ihnen war bereit, in diesem vorliegenden Jubiläums-Gebetsbrief einen kurzen Einblick zu geben in ein persönliches aktuelles Gebetsanliegen für unseren Kanton. Der grösste Dank aber geht an unseren Herrn Jesus Christus für seine grosse Gnade und Güte mit uns allen. Lasst uns als Königskinder noch leidenschaftlicher werden in unseren Gebeten und in unserem Alltagsleben!

Urs Jundt

MIT DEM WORT GOTTES FÜR DEN THURGAU

EINSTEHEN (Susi Neuhold)

Ich bin total überzeugt von der Verheissung in Mt 18, 19-20, weil ich schon sehr oft, im Einswerden, eine Gebetserhöhung erlebt habe. Gott ist seinem Wort treu. Er kann nicht anders.

Gehorsam für den Kanton: Sondern dies gebot ich ihnen: «Gehorcht meinem Wort, dann will ich euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein; und geht auf allen Wegen, die ich euch gebiete, damit es euch gut geht» (Jeremia 7,23)

Frieden für die Stadt (Politische Gemeinde): «Sucht das Beste für die Stadt, wohin ich euch wegführen liess, und betet für sie zum HERRN; denn wenn es ihr wohl geht, so geht es euch auch wohl.» (Jeremia 29,7)

Sich Gottes Willen ausliefern (Christliche Gemeinde): Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und deine Lehre habe ich in meinem Herzen.» (Psalm 40,9)

DEIN REICH KOMME, DEIN WILLE GESCHEHE – AUCH IM THURGAU (Marianne Ackerknecht)

Ich wünsche mir, dass wir Christen im Thurgau Gott noch mehr willkommen heissen; dass wir uns nach seiner Kraft und Gegenwart sehnen; dass wir glauben und hoffen, dass er Veränderungen in Kirchen, Gemeinden und der Gesellschaft bewirken will. Es ist meine Sehnsucht, dass der Leib noch tiefer in die Beziehung zum Dreieinigen Gott und zur Liebe zu Israel findet, und dass unsere Gebete ein Ausfluss aus der Intimität mit ihm sind. Mögen unsere Herzen noch weicher und weiter werden, um Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft zu segnen, und auch hinzuhören, was Gott für sie auf dem Herzen hat.

MEIN ANLIEGEN FÜR DEN THURGAU (Beat Gadiant)

Gott hat mir vor vielen Jahren einen Eindruck für den Thurgau geschenkt, der mich noch heute begleitet. Menschen sind daran, quer durch den Thurgau einen Graben auszuheben. Ihr Blick ist auf die Arbeit fokussiert; sie sehen sonst nichts. Unverhofft heben einige Menschen ihren Blick zum Himmel und steigen aus dem Graben. Sie beginnen, Gott zu loben. Da fallen brennende Lichter vom Himmel. Die Anbeter fangen diese auf und bringen sie zu den Menschen im Graben. Die einen freuen sich darüber und beginnen auch, Gott zu loben. Andere lehnen das Licht ab, sie wollen nichts davon wissen. Ich bete, dass dieses Licht als Erweckung im Thurgau Wirklichkeit werden darf. Ich bete für An-Beter, die mutig dieses Licht hinein tragen, in die Politik, in die Arbeitswelt, Schulen und Kultur, in alle Bereiche unserer Gesellschaft.

JESUS CHRISTUS ZUERST (Urs Jundt)

Welche Rolle spielt Jesus Christus eigentlich noch in unserem Leben? Und in unserm Land? Wir haben ihn leider weitgehend zur Randfigur degradiert in unserer postchristlichen Gesellschaft – und oft auch im eignen Leben. Mein Anliegen ist es, dass wir dem dreieinigen Gott wieder jenen Platz im persönlichen und öffentlichen Leben zugestehen, der ihm gebührt, nämlich: das Zentrum! Jesus Christus soll wieder die Hauptrolle spielen. Er soll uns führen, verändern, heilen. Wir brauchen dringend seine Leitung und seinen Segen. Ich träume davon, dass auch wir Thurgauer zu ihm als einzigem Erretter und Herrn zurückkehren. Und ihm leidenschaftlich nachfolgen

Sa.	23.03.19	Achtung!	Das Vernetzungstreffen der `Fahnenträger D-CH` fällt aus!
Sa.	23.03.19	Neu!	Treffen der Kantons-Fahnenträger
Sa.	30.03.19	09:00 h	Seminar `Decke des Schweigens` Diessenhofen; Anm.: W. Baumgartner 078 761 99 48
Sa.	06.04.19	10:00 h	Vernetzungstreffen `Fahnenträger Gesamtschweiz` in Bern
Sa.	06.04.19	15:00 h	UpToFaith / Evangelistischer Tanz auf dem Bundesplatz www.uptofaith.ch
Do.	02.05.19		Marsch des Lebens für Israel, St.Gallen
Do.	09.05.19	18:00 h	Marsch des Lebens für Israel, Diessenhofen (Bahnhof)
Do.	01.08.19	10:00 h	Nationaler Gebetstag GfdCH
Fr.	13.09.19	20:00 h	Bettags-Treffen der Thurgauer Beter, Rathaus Weinfelden
